

Hallesche Bücher-Auction.

[445.]

Am 4. Februar u. folgende Tage werden durch Unterzeichnete am hiesigen Orte die nachgelassenen Bibliotheken der Herren Prof. Dr. Richter, Bürgermeister Rummel und Geheim. Medicinalrath Koch öffentlich versteigert. Der Katalog von 2999 Nummern enthält vieles Werthvolle und wollen alle diejenigen Handlungen, denen er noch nicht zugegangen ist, ihren Bedarf verlangen.

Halle a/S., Januar 1873.

J. F. Lippert.
Max Niemeyer.

Ausländische Jugendschriften-Verleger,

[446.] die ganze Auflagen meiner Bilder zu entnehmen pflegen, werden freundlichst ersucht, ihre diesjährigen Bestellungen mir womöglich in den ersten Monaten des Jahres zukommen lassen zu wollen.

Nur dann ist es mir möglich, auf Druck und Colorit größte Sorgfalt zu verwenden, während ich späterhin durch Herstellung meiner eigenen Verlagsartikel oft zu sehr in Anspruch genommen bin.

Ausländische Jugendschriften-Verleger, welche bisher noch nicht von mir bezogen, wollen einen Versuch damit machen, sie werden finden, daß

- 1) meine Bilder sehr schön in der Zeichnung sind (Ferdinand Rothbart, A. Braith, C. Ofterdinger, A. Weigand, F. Kolb, W. v. Breitschwert u.);
- 2) daß die lithographische Ausführung derselben eine durchaus künstlerische ist (Theodor Rothbart in Nürnberg);
- 3) daß auf Druck und Colorit die größte Sorgfalt verwandt wird;
- 4) daß meine Preise äußerst billig gehalten sind.

Stuttgart, im Januar 1873.

Otto Risch,
Verlagsbuchhandlung.

Uebersetzungs-Offerte.

[447.]

Ein akademisch gebildeter Herr, welcher der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig ist und sich seit ca. 12 Jahren vorzugsweise mit chemischer Technologie beschäftigt hat, wünscht Uebersetzungen aus dem Französischen oder Englischen zu übernehmen.

Zur Weiterbeförderung bez. Aufträge ist gern bereit

Louis Nebert in Halle a/S.

[448.]

A. Volkhart'sche Buchdruckerei in Augsburg

empfehlte sich zur eleganten und correcten Herstellung von Werken und Accidenzien, sowohl im gewöhnlichen, als Illustrations- und Farbendruck und sichert bei prompter Bedienung die billigsten Preise zu.

Die Buchdruckerei ist grossentheils ganz neu eingerichtet, arbeitet mit Schnell-, Hand- und Glätt-Pressen, Satinir-Maschinen und ist mit den neuesten und modernsten Schriften in reicher Auswahl versehen.

Herren Musikverlegern

[449.] halte ich die wöchentlich erscheinende

Allgemeine Musikalische Zeitung

(Red.: Jos. Müller)

zu Inseraten bestens empfohlen.

Insertionen berechne ich mit nur 2 N \mathcal{A} pro gespaltene Petitzeile.

Werke über Musik und bedeutendere Compositionen finden baldigste Besprechung.

Leipzig. J. Rieter-Biedermann.

Als ganz besonders

[450.] wirksame Insertionsorgane, namentlich auch für Bücheranzeigen, haben sich erprobt:

die „Tribüne“ mit den „Berliner
Wespen“

und die

„Neue Börsenzeitung“.

Die „Tribüne“ ist jetzt nachweisbar die drittverbreitetste Zeitung im ganzen Deutschen Reich. Als Luxusblatt hat sie ihre Leser ausschließlich in den gut situirten und in den höheren Ständen. Inserate in der Tribüne werden mit 3½ S \mathcal{A} pro 5 gespaltene Petitzeile, in den „Berliner Wespen“ mit 7½ S \mathcal{A} pro 4 gespaltene Nonpareillezeile berechnet.

Von der „Neuen Börsenzeitung“ ist jederzeit nachzuweisen, daß sie nach der alten „Berliner Börsenzeitung“ eine ungleich größere Auflage hat, als irgend ein anderes derartiges Fachblatt und unter den Börsenmännern und Capitalisten ganz Deutschlands verbreitet ist.

Anzeigen in der „Neuen Börsenzeitung“ werden mit 3 S \mathcal{A} pro 5 gespaltene Petitzeile berechnet.

Bei directen Insertionsaufträgen gewähre ich 10% Rabatt.

Hochachtungsvoll

Berlin, Januar 1873.

B. Brieg.

Clichés aus der illustrierten Zeitschrift „Die Bunte Welt“

[451.] offerire ich in vorzüglicher Ausführung pro Quadratcentimeter

in galvanischen Kupfernieder schlägen zu
10 Pfgn.;

in Schriftzeugmetall zu 9 Pfgn.

Dresden.

Adolph Wolf.

[452.] Die Helwing'sche Hofbuchhandlung (Th. Mierzinsky) in Hannover bittet die Herren Verleger von Werken über

Locomobilen und überhaupt transportable
Dampfmaschinen

und

Apparate zur Erdbodencultur
um Einfindung eines Exemplars à cond.

Größere Bestellungen auf convenientere Werke folgen bald nach.

Sämmtliches Kindergarten-Material

— sehr billig und genau gearbeitet —

[453.] empfiehlt

die Fabrik Fröbel'scher Gaben und Spiele
Ludwig Hestermann in Hamburg.

[454.] Als äußerst wirksames Insertionsmittel empfehle ich den Herren Verlegern meine Zeitschriften:

Buch für Alle.

Allgemeine Familien-Beitung.

Illustrierte Chronik der Zeit.

Preis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile
6 N \mathcal{A} mit 16½% Rabatt.

Der Erfolg von Inseraten in denselben wird nicht nur durch deren ganz enorme Verbreitung, sondern auch dadurch gesichert, daß ich zur Verhütung der Stempelpflichtigkeit in Preußen nur literarische Ankündigungen und zwar in dem vorgeschriebenen sehr beschränkten Umfange aufnehme.

Die Inserate für die „Familien-Beitung“ finden ihren Platz am Schluß jeder einzelnen Wochennummer, diejenigen für das „Buch für Alle“ und die „Chronik der Zeit“ auf den Umschlägen der Hefte.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Januar 1873.

Hermann Schönlein.

Daheim.

[455.]

Wir erinnern daran, daß wir Remittenden vom Daheim nur innerhalb 3 Monaten, vom Datum der Factur ab gerechnet, annehmen. Am allerwenigsten können wir uns auf Rücknahme ganzer Quartale einlassen.

Leipzig.

Daheim-Expedition.
(Belhagen & Klasing.)

[456.]

Als Prämien

zu Journalen und Lieferungswerken offerire ich die in meinem Verlage erschienenen großen und schönen Stahlstiche:

Mutter und Kind,
Häusliche Freuden,
Beim Großvater,
Liebes-Orakel,
Die Spinnstube,
Am Hochzeitsmorgen,
Das Frühstück,
Der Schwalben Heimkehr,
Ein kritischer Moment,
Der Harfner,

von welchen ich größere Partien zu äußerst billigen Preisen abgebe.

Handlungen, welche hierauf reflectiren, ersuche ich, wegen der näheren Bedingungen mit mir in Correspondenz zu treten. — Ein Probe-Exemplar jedes der obengenannten Bilder steht zum Preise von 5½ N \mathcal{A} pr. Expl. baar, mit dem Rechte der Remission, zur Verfügung.

Stuttgart.

Hermann Schönlein.

Inserate für die Schweiz

[457.] finden größte Verbreitung durch die

Basler Nachrichten.

Preis pro 6 gespaltene Petitzeile 20 Ct.

Annoncen-Regie

Hausenstein & Vogler in Basel.